

198.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 22. April 1915. Nr. 148

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 22. April.

Vorsitzende: die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain.
Der von StR. Baron vorgelegte Ausführungsentwurf eines Totengraberhauses und einer Leichenkammer am Heiligenstädter Friedhof wird mit den Kosten von 64.251 K genehmigt.

Die Errichtung von 6 einfachen Gräbern auf dem Grinzinger Friedhofe wird mit den Kosten von 4500 K bewilligt.

StR. Schneider beantragt die Schaffung einer Erholungsstätte für die Pflinglinge des Reservospitals Nr 5 in der Parkanlage IX. Mortaraplatz. (Ang.)

Dem Bezirksausschuss Madasell wird für die Erhaltung der Weichselbodener Bezirksstraße ein Betrag von 1000 K gewährt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Umpflasterung der donaukanalseitigen Fahrbahnhälfte der Erdbergerlände von Nr 35 bis zur Haidingergasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 12.200 K genehmigt.

Das von StR. Fraß vorgelegte Projekt für die Fahrbahnumpflasterung der Museumstraße von der Babenbergerstraße bis zur Zufahrt zu den Hofstallungen im 7. Bezirk wird mit den Kosten von 52.160 K genehmigt.

Dem von StR. Wagner vorgelegten Entwürfe für die Regulierung und Neupflasterung der Oberen Donaustraße zwischen der Stefaniebrücke und der Marienbrücke im 2. Bezirk wird zugestimmt und hierfür ein Betrag von K 104.370 bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Wippel werden dem Fortbildungsschulrat Räumlichkeiten der Knabenvolksschule 10. Bezirk Quellenstraße 54 für Lehrlingshortzwecke überlassen.

StR. Schreiner beantragt die Erneuerung der Gleise im 14. Bezirk Sechshausenstraße zwischen Nr 71 und 79 mit den Kosten von K 19.300. (Ang.)

Dem Reservospital Nr 6 im 12. Bezirk Ruckergasse 60 werden 10 aus den städt. Gartenanlagen zu entnehmende Gartenbänke für die Dauer des Bestandes dieses Spitals unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Nach einem Berichte des StR. Angermayer wird für verschiedene Herstellungen in der Kinderpflegestalt 5. Bezirk Siebenbrunnengasse ein Betrag von K 36.050 bewilligt.

Frühjahrsfeldpostverkehr. Laut einer Mitteilung des Stappenerkommandos umfasst die zweite Gruppe des Frühjahrsfeldpostverkehrs die Feldpostämter: 9, 11, 13, 17, 18, 22, 27, 29, 30, 39, 45, 46, 51, 55, 56, 70, 78, 79, 81, 83, 87, 88, 94, 95, 99, 101, 104, 106, 118, 119, 126, 139, 156, 186, 210, 301, 304,

335, 306, 307, 308, 309, 311, 312, 315, 316, 317, 319, 350, 507.
Als Aufgabstage werden der 19. bis 23. April bestimmt.

Abgabe von Weizenmehl an Kranke. An den Magistrat sind in der letzten Zeit zahlreiche Ansuchen um die Verabfolgung von reinem Weizenmehl für solche Personen gelangt, welche das derzeit erhältliche Kriegsbrot nicht vertragen. Zur Entscheidung der Frage, bei welchen körperlichen Zuständen der Konsum von reinem Weizenmehl nicht zu umgehen ist, hat das Stadtphysikat Gutachten hervorragender medizinischer Autoritäten, der Universitätsprofessoren Hofrat Dr. v. Boehmegg und Hofrat Dr. Ortner, eingeholt. Sie gaben übereinstimmend ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß reines Weizenmehl auch für Kranke nicht unumgänglich notwendig sei, sondern durch andere derzeit erhältliche Konsumartikel, wie Kartoffelmehl, Kartoffelbrei, Reismehl, präparierte Fährmehle, Wasserzwieback, Kakes und Grahambrot ersetzt werden könne. Auch wird empfohlen, das Kriegsbrot, in Scheiben geschnitten, leicht zu bähen, um es bekömmlicher zu machen. Es wird nun vorläufig eine Abgabe von reinem Weizenmehl an Kranke nicht erfolgen. Diesbezügliche Ansuchen sind daher zwecklos. Es besteht jedoch die Absicht, die Abgabe von Wasserzwieback und Grahambrot zu erleichtern, um diese Konsumartikel jenen Personen, welche das Kriegsbrot nicht vertragen, auf Grund der Brotkarte zugänglich zu machen.

Zum Anbau der Felder. Wir erhalten folgende Zuschrift: „In der jetzigen Jahreszeit ist das Wichtigste für die Bevölkerung in der Stadt und auf dem flachen Lande der Anbau der Felder, um für die nächste Ernte Getreide, Erdäpfel und alle anderen Früchte zu erhalten und so die Ansehungsungs-politik unserer Feinde zu nichte zu machen. Zu diesem Zwecke bedarf es bei dem großen Pferdemangel vieler vieler Hände, die in dieser ersten Zeit tüchtig zugreifen. Da nun die Männer, welche dies bisher besorgten, zum größten Teil unter den Fahnen stehen oder zu irgend einer anderen militärischen Dienstleistung einberufen sind und jetzt außerdem bereits die Musterung von 18 bis 50 Jahren in Aussicht gestellt ist, drängt sich von selbst die Frage auf: wodurch sollen all diese mangelnden Arbeitskräfte ersetzt werden? Nur ein wenig die Augen aufmachen und man sieht genug Leute, die frei von jeder militärischen Pflicht für diese Arbeiten voll und ganz tauglich sind: jene, die keine Arbeit haben und auch keine suchen wollen; die Flüchtlinge im kräftigen Alter, die zu tausenden in den Straßen Wiens spazieren gehen, und für diese zeitraubende Beschäftigung noch unterstützt werden müssen; die Tausende von Kriegsgefangenen, von denen sich ja die meisten auf Feldarbeit verstehen; Schüler aller Arten

Hauptstadt

von Anstalten, welche das zwölfte Lebensjahre überschritten haben; dieselben wären sofort anzuschulen oder es wären die in Betracht kommenden Klassen gegebenen Falles zu schließen. Jenen Schülern, welche in Wien oder größeren Städten wohnen, wäre freie Fahrt zur Benützung der Verkehrsmittel zu gewähren. All diese Menschenklassen zusammengenommen, gäbe ein ganzes Heer von Arbeitskräften, die mit dieser Arbeitsleistung für das Wohl und die Erhaltung des Staates und des Landes sorgen und auf diese Art wenigstens einem kleinen Teil ihrer Vaterlandspflichten genüge leisten würden. Dann kann Oesterreich im Verein mit Deutschland ruhig in die Zukunft blicken, die ja doch den endgiltigen Sieg über diese Raub- und Mordgesellen, die sich unsere Feinde nennen, bringen wird und bringen muß. Gott strafe England! Stadtrat Oppenberger.

Patriotische Kriegsmetallsammlung. Nach den einleitenden und vorbereitenden Schritten für die patriotische Kriegsmetallsammlung in Wien in der am 10. April im Rathause stattgehabten Sitzung der Ortsleitung haben sich im Laufe der vorigen und dieser Woche zur Förderung der Sammeltätigkeit über Einberufung der Bezirksvorsteher unter Heranziehung der verschiedensten Kreise der Bevölkerung in allen Wiener Gemeindebezirken die Bezirksleitungen gebildet. Mit der Verteilung der Aufrufe an die Bevölkerung wurde unter Leitung der Bezirksvorsteher bereits begonnen und ist dieselbe in einzelnen Bezirken bereits durchgeführt. Auch die k.k. Bezirksschulinspektoren haben in der Besprechung vom 15. d.M. im Verein mit den einzelnen Schulleitungen alle Vorbereitungen für die Sammlung von Haus zu Haus durch die Schuljugend eingehend erörtert und die notwendigen Maßnahmen getroffen. Sämtliche Schöher, die sich in den Dienst dieser vaterländischen Sache stellen, werden durch die Lehrerschaft über ihre Aufgaben belehrt und mit Ausweisakten betraut werden. Als Tag der Sammlung durch die Schuljugend wurde der 28. April festgesetzt. Die rege Tätigkeit, welche alle an der Vorbereitung der Sammlung in Wien Beteiligten entwickeln und das hohe Interesse, das die Bevölkerung der Sache entgegenbringt, lassen einen schönen Erfolg für den mit der Sammlung verfolgten vaterländischen und kriegswirtschaftlichen Zweck erhoffen.

Auszeichnung. Erzherzog Franz Salvator hat den Schriftsteller Karl Georg Zwerenz durch die Verleihung des Ehrenkreuzes 2. Klasse vom Roten Kreuz ausgezeichnet.

Die Hauslisten für den Bezug der Brotkarten. Bekanntlich sind die Hauslisten bis längstens Montag 4 Uhr nachmittags in jeder Woche zu überreichen und die entsprechenden Brotkarten für die

Wohnparteien am Samstag von 8 bis 2 Uhr abzuholen. Zur Vereinfachung dieses Vorganges und um den zweimaligen Weg zu den Brotkommissionen zu ersparen, empfiehlt es sich, die Hauslisten für die kommende Woche bereits am Samstag, anlässlich des Abholens der Brotkarten bei der zuständigen Brotkommission zu überreichen.

Verkauf von gebrauchtem Stroh. Vom Magistrat wird bekanntgegeben, daß das für Einquartierungszwecke benutzte Stroh, insoweit es noch als Streustroh Verwendung finden kann, am 24., 25. und 26. April d.J. zum Preise von K 2 per 100 kg abgegeben wird. Interessenten erhalten hinsichtlich der Abgabestellen und der näheren Bezugsbedingungen Auskunft in der Marktstadtdirektion 1. Bezirk Neues Rathaus Mezzanin 8.

Der neue Bezirksvorsteher von der Wieden. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schmid den über die Wahl des Bezirksvorsteher-Stellvertreters Max Charwat zum Bezirksvorsteher des 4. Bezirkes vorgelegten Wahlakt zur Kenntnis genommen und wird ihn der Statthalterei mit dem Antrage auf Bestätigung vorlegen.

Städtische Stellwagenunternehmung. Ueber behördliche Anordnung wird die vom 21. Juli 1913 erlassene Abänderung der Fahrroure Franz Josefbahn-Stefansplatz über Brandstätte-Tuchlauben aufgehoben und haben die Wagen sowohl im Tagewerke wie auch im Nachtverkehr wie früher vom Stefansplatz durch die Rotenturmstraße-Lichtensteg-Hofer Markt-Wipplingerstraße und zurück zu verkehren. Diese Verfügung tritt am Montag, den 26. d.M. in Kraft.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Hauptkassa-Offizial Ferdinand Weber zum Adjunkten, die Exekutionsamts-Offiziale Friedrich Tichy, Emil Steininger, Heinrich Brand, Alexander Schlosser und Hans Seeberger zu Ober-offizialen, die Exekutionsamtsakzessisten/Franz Rothwurf und Wilhelm Gerlach zu Offizialen, die Marktgebühreneinheber 2. Bezugsklasse Josef Kokolati und Josef Kaspar zu Marktgebühreneinheber 1. Klasse Rechnungsbeamten der städt. Gaswerke Heinrich Friesl zum

Rechnungsbeamten 3. Klasse.